

Kostprobe des „Jungen Theaters“

Das Nachwuchsensemble meisterte die seine Präsentation großartig.

VON HEIDE OEHMEN

MÖNCHENGLADBACH Das Theater betreibt eine intensive Nachwuchspflege. Sie begann vor Jahren mit der Gründung des Opernstudios Niederrhein, um jeweils vier der Hochschule entwachsenen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen im professionellen Theaterbetrieb zu sammeln. Mittlerweile zählt das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach – gefördert durch das NRW Kultursekretariat, das NRW-Kulturministerium und zahlreiche Mäzene – neben den vier Sängern einen Pianisten, einen Schauspieler, zwei Tänzerinnen und vier Orchestermusiker.

Am vergangenen Sonntag stellten sich alle Mitglieder dieser Einrichtung im Krefelder Theater mit einem bunten, ausnahmslos großartig gemeisterten Programm dem begeistert applaudierenden Publikum vor. Darin war Wolfgang Amadeus Mozart (Arie aus der Oper „Titus“) ebenso vertreten wie Carl Maria von Weber mit einem Trio für Flöte, Cello und Klavier, und Franz Schuberts inniges „Ständchen“ er-



Das Junge Theater stellt sich vor: Am kommenden Sonntag sind die Künstler in Mönchengladbach zu sehen.

FOTO: MATTHIAS STUTTE

hielt nicht nur tenoralen Glanz, sondern dazu noch eine sehenswerte Choreographie, sorgsam gestaltet von den beiden agilen Tänzerinnen. Auch mit dem einprägsamen und zum Schluss virtuosen „Hirt auf dem Felsen“ für Sopran, Klarinette und Klavier war der österreichische Komponist vertreten. Als eindrucklicher Kontrast wirkte ein mit Intensität und klarer Diktion vorgetragener Ausschnitt aus dem Monolog „Dreck“ von Robert Schneider. Das Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ – hier bearbeitet für Sologeige und Begleitung – brachte die Zuhö-

rer ebenso zum Schwelgen wie das bekannte Lied „Granada“, diesmal in einer Fassung für Bariton und mit Violinbegleitung.

Zum Abschluss des von Operndirektor Andreas Wendholz und Musikdramaturgin Ulrike Aistleitner moderierten Konzertes vereinigten sich alle Mitwirkenden zu einer temperamentvollen und vorbildlich homogenen Kostprobe aus der Oper „Carmen“. Diese Präsentation ist am kommenden Sonntag um 18 Uhr im großen Saal des Theaters Mönchengladbach zu erleben. Karten unter Tel. 02166 6151100.